

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Franz Schubert – Biographie und Persönlichkeit</b> .....	6
Kanon: „Wer Musik liebt“ .....	6
Kurzbiographie .....	7
Schubert-Rätsel .....	8
Schubert in der Schilderung eines Freundes .....	9
Auf Schuberts Spuren (Würfelspiel) .....	10
Sozialer Aussteiger und verkanntes Genie – ein Klischee-Bild? .....	14
Mein Traum – ein Psychogramm .....	15
 <b>Schubert in seiner Zeit</b> .....	 16
Die Romantik .....	16
Die Zeit des Biedermeiers in Wien .....	17
 <b>Schubert als Liederkomponist</b> .....	 19
Kanon: „Der Schnee zerrinnt“ .....	20
Das „Heidenröslein“ – ein Gedicht in drei Vertonungen .....	21
Schubert-Mix .....	24
Der Lindenbaum – ein Kunstlied wird zum Volkslied .....	25
Die Ballade „Der Erlkönig“ .....	30
ERL-RAP .....	36
Die Forelle .....	39
Das Forellenquintett .....	41
„Heilig“ / Deutsche Messe / Ein Auftragswerk für einen Schulchor .....	47
 <b>Schubert als Instrumentalkomponist</b> .....	 48
Tänze zur Schubertzeit .....	48
Bewegungsvorschlag zu einer Ecce quise .....	49
Deutscher Tanz D 90 (Spiel-mit-Satz und Bewegungsgestaltung) .....	50
Wiener Damen Ländler Nr. 1 .....	55
Militärmarsch Nr. 1 (Spiel-mit-Satz und Bewegungsgestaltung) .....	56
Deutscher Tanz C 33 Nr. 7 .....	59
Deutscher Tanz Op. 33 Nr. 2 .....	60
Moment Musica Nr. 1 (Spiel-mit-Satz) .....	61
Schuberts Musik im Theatersaal (Rosamunde – Bewegungsgestaltung) .....	62
„Unvollendet“ oder doch „Vollendet“? (Schuberts 8. Symphonie) .....	63
„Hörst du den Vogelsang?“ .....	64
 <b>Schubert-Kreativ</b> .....	 65
Vorschlag zu fächerübergreifender Arbeit .....	65
Schubert-Scharaden .....	66
Bastelanleitung (Damen- und Herrenhut aus der Biedermeierzeit) .....	67
Schubert Domino .....	72
 <b>Didaktische Anregungen</b> .....	 74
Projektunterricht „Schubert“ .....	77
Möglichkeiten des offenen Lernens .....	78
Thematische Übersicht .....	79
Verzeichnis der Hörbeispiele .....	80



# Schubert in seiner Zeit

## Die Romantik

Die Romantik begann um die Jahrhundertwende, also rund um 1800, und löste die Klassik ab. Mit dem Wort „romantisch“ verbindet man immer Gefühle, Stimmungen, Zaubenhaftes, Phantastisches.

Der romantische Künstler setzt der Wirklichkeit eine Welt voll Phantasie, von Träumen, von Empfindungen entgegen. Er stellt sie in Gedichten, Erzählungen und Bildern dar. Märchen werden wiederentdeckt und gesammelt, ebenso entstehen Volksliedsammlungen. Das Zurückziehen in die Geborgenheit der Familie (siehe „Biedermeier“) und die Unabhängigkeit von der Förderung durch Adelige lässt eine neue Kunst des Bürgertums entstehen.

Auch der romantische Komponist – und dazu zählt Franz Schubert – versucht, Stimmungen und Gefühle in der Musik auszudrücken.

### Merkmale romantischer Musik

- Lange, lyrische und kontrastreiche Melodien,
- Gegensätze in Dynamik und Tempo
- neuartige Folgen von Akkorden
- Verwendung von entfernteren Tönen, „Koloraturen“
- Chromatik und reiche, fröhliche Orchestrierungen

Das Klavier entwickelt sich zum wichtigsten Instrument. Mit ihm kann sich jeder einzelne musikalisch ausdrücken und es eignet sich gut für häusliches Musizieren.

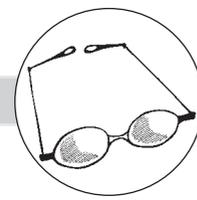
Die Bedeutung des Liedes mit Klavierbegleitung wird immer stärker. Hier kann der Komponist Texte von Gedichten mit musikalischen Ausdrucksmitteln darstellen.

Es entstehen Symphonien, Sonaten, Streichquartette und Stücke für Kammermusik.

Mehr als die Hälfte der Musikstücke, die wir heute in Konzertsälen hören, entstand in der musikalischen Epoche „Romantik“.

### Zeittafel „Romantik“

1800	1810	1820	1830	1840	1850	1860	1870	1880	1890	1900
Frühromantik			Hochromantik				Spätromantik			
<b>Franz Schubert</b> (1797 – 1828)										
Haydn (1732 – 1809)			R. Schumann (1810 – 1856)							
Beethoven (1770 – 1827)							Anton Bruckner (1824 – 1896)			
			F. Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)							
							B. Smetana (1824 – 1884)			
							Richard Wagner (1813 – 1883)			
							Johann Strauß Sohn (1825 – 1899)			
1800: Beethoven 1. Sinfonie							1874: Strauß „Fledermaus“			
1814: Wiener Kongress							1874: Smetana „Moldau“			
			1822: Schubert „Unvollendete“				1883: Bruckner 7. Sinf.			



## Schubert-Mix

### Mix A



Text: Johann Wolfgang v. Goethe  
 Mix: Walter Kern, nach Motiven von  
 Franz Schubert und J. F. Reichardt  
 © 1997 by Edition Helbling, Innsbruck

Sah ein Knab ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den. War so jung und

mor - gen - schön, lief er schnell es nah zu sehn, sah's mit vie - len

Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

### Mix B



Sah ein Knab ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den. War so jung und

mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit vie - len

Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

Die Kompositionen von Schubert und Reichardt wurden in diesen beiden Notenbeispielen „vermixt“. Durch Hören, Singen, Musizieren und Vergleichen der Notenbilder sollen die beiden Originalkompositionen erkannt und die jeweils richtige Taktreihenfolge mit ihren zugeordneten Kennbuchstaben in die Taktleisten eingetragen werden. Als Orientierungshilfe sind jeweils zwei Kennbuchstaben vorgegeben.

#### Komposition von Schubert:

1  2  E 3  4  5  6  7  8  9  10  11  L 12  13  14

Lösung: Titel eines Liedes von Franz Schubert

#### Komposition von Reichardt:

1  2  3  4  W 5  6  7  T 8  9  10  11  12  13  14

Lösung: Titel eines Liederzyklus von Franz Schubert



## ORFF-Spiel-mit-Satz zu Deutscher Tanz

D 90

Musik: Franz Schubert  
 Spiel-mit-Satz: Walter Kern  
 © 1997 by Edition Helbling, Innsbruck

Ⓐ

:○	×	●	△	○	×	●	△
----	---	---	---	---	---	---	---

×	×	●	×	×	●	×	×	×	○	△	:
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ⓑ

:○	×	●	△	○	×	●	△
----	---	---	---	---	---	---	---

×	×	●	×	×	●	×	×	×	○	△	:
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fine

Ⓒ

:⊥	⊥	△	⊥	⊥	△	⊥	⊥	△
----	---	---	---	---	---	---	---	---

⊥	⊥	△	⊥	⊥	△	⊥	⊥	⊥	⊥	△	:
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ⓓ

:●	●	●	●	●	●	●	●	△
----	---	---	---	---	---	---	---	---

●	●	●	●	●	●	●	●	△	△	:
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Abfolge: 

AA	BB	CC	DD	A	B
----	----	----	----	---	---

### Umsetzung der Symbole

	Mit Körperinstrumenten	Mit Rhythmusinstrumenten
●	Klatschen	Schellenstab
×	Patschen	Claves
△	Schnipsen	Triangel
○	leise aufstampfen	Handtrommel mit Schlägel
⊥	mit einer Hand auf den Handrücken der anderen Hand schlagen	Cymbel, hängend, mit Schlägel

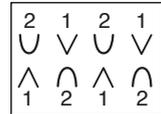


## Gestaltungsideen zu Schuberts „Deutscher Tanz“ D 90

### I) Bewegungsvorschlag:

#### Tanz mit Bögen

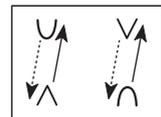
**AUFSTELLUNG:** 4 Paare (Tänzer 1 bzw. 2) in zwei Stirnreihen („Gassen“)  
Zur leichteren Unterscheidung und Paarbildung sollten die Bögen in zwei verschiedenen Farben geschmückt werden.



**GRUNDSCHRITT:** Wechselschritt

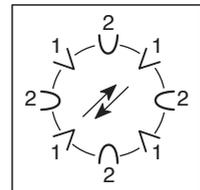
- Ⓐ **Takt 1:** Tänzer 1: Schritt rechts vor, links beistellen (♩♩♩)  
**Takt 2:** Tänzer 1: leichtes Neigen des Kopfes  
**Takt 3:** Tänzer 1: Schritt rechts zurück, links beistellen  
**Takt 4:** Tänzer 1 wendet sich zu nebenstehendem Tänzer 2, dieser zu Tänzer 1  
**Takte 5 bis 8:** Drehung mit Partner im Uhrzeigersinn (Grundschrift) rechte Hände mit Bögen berühren einander
- Ⓐ Wiederholung. Ausführung von Tänzer 2, aber Drehung mit Partner gegen den Uhrzeiger, linke Hände mit Bögen berühren einander

- Ⓑ **Takt 1:** Tänzer 1 und 2: Schritt rechts vor, links beistellen  
**Takt 2:** Tänzer 1 und 2: leichtes Neigen des Kopfes  
**Takt 3:** Tänzer 1 und 2: Schritt rechts zurück, links beistellen  
**Takt 4:** Tänzer 1 und 2: leichtes Neigen des Kopfes  
**Takte 5 bis 8:** Platztausch mit gegenüberstehendem Partner mit 4 Schritten (Grundschrift)



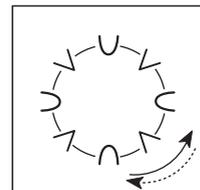
- Ⓑ Wiederholung. Am Ende dieses Teiles stehen alle Tänzer wieder in der Ausgangsposition.

- Ⓒ Tänzer an den Reihendenen schließen zum Kreis  
**Takte 1 bis 4:** Tänzer 1: 4 Grundschritte zur Mitte  
Tänzer 2: Mit gleicher Schrittfolge:  
Ganze Drehung um rechte Schulter  
**Takte 5 bis 8:** Tänzer 1: 4 Grundschritte rückwärts  
Tänzer 2: Mit gleicher Schrittfolge:  
Ganze Drehung um linke Schulter



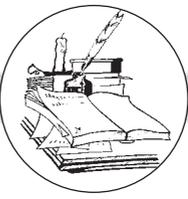
- Ⓒ Wiederholung. Tänzer 2: 4 Grundschritte zur Mitte  
Tänzer 1: Mit gleicher Schrittfolge:  
Ganze Drehung um rechte Schulter  
Tänzer 2: 4 Grundschritte zurück  
Tänzer 1: Mit gleicher Schrittfolge:  
Ganze Drehung um linke Schulter

- Ⓓ Drehung in Tanzrichtung zu Flankenkreis – 8 Grundschritte in Tanzrichtung  
Ⓓ Richtungswechsel und 8 Schritte in Gegentanzrichtung, anschließend Öffnen des Kreises zur Gassenaufstellung



- Ⓔ Zur Musik von Ⓐ und Ⓑ wird zweimal die Tanzform von Teil Ⓐ getanzt.

**ERWEITERUNG** von Teil D: Die rechten Hände lassen das rechte Bogenende los. Die Bögenenden werden nach links gedreht, die rechten Hände ergreifen das freie Bogenende des Nebenpartners.



## „Unvollendet“ oder doch „Vollendet“?

### Die Geschichte der „Unvollendeten“, Schuberts 8. Symphonie

1822 komponierte Schubert zwei Sätze zu einer Symphonie und begann auch mit einem dritten Satz, einem Scherzo. Aus unbekanntem Gründen hörte er nach kurzer Zeit mit der Arbeit auf und „vergaß“ in der Folge auf die Fertigstellung.

Über 40 Jahre lang lag die Partitur dieser 8. Sinfonie bei einem Freund Schuberts.

Erst 1865 wurden die Noten wiederentdeckt und unter großem Erfolg zur Aufführung gebracht. Man gab dieser Symphonie in h-moll den Titel „Die Unvollendete“.

Manche Komponisten versuchten, das Werk zu vervollständigen und bei Aufführungen ergänzte man es auch mit anderen Musikstücken Schuberts, so z. B. einmal mit der Zwischenaktmusik aus dem Singspiel „Rosamunde“.

1928, anlässlich der 100. Wiederkehr des Todesjahres Schuberts gab es sogar ein Preisausschreiben zur Vollendung dieser Symphonie ...

Vielleicht ließ Schubert dieses Werk bewusst „unvollendet“, weil er merkte, dass in den beiden Sätzen bereits alles gesagt wurde?

Auch Schuberts letzte Symphonie, die 9., die „Große C-Dur-Sinfonie“, entstand ebenfalls erst nach dem Tod des Komponisten. Robert Schumann, ein großer Verehrer Schuberts, leitete sie 1839 in Wien.



TB 30

### I. Satz: Allegro moderato

1) In der Einleitung erklingt die dunkle, drohende Melodie in den Celli und Bässen.



2) Das Hauptthema wird von Klarinette und Oboe vorgestellt.



3) Die Ländlerweise als Nebenthema im volksliedhaften Ton musizieren die Celli. Diese Melodie wird auch im Lied „Hörst du den Vogelsang“ (siehe Seite 64) verwendet.



4) Nach einer Generalpause des gesamten Orchesters beginnt mit dramatischen Akkorden der Durchführungsteil.



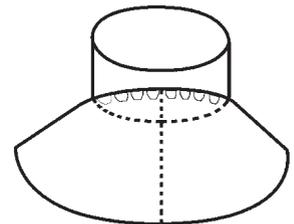
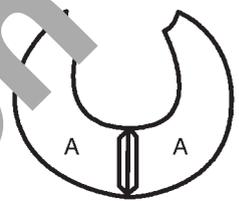
## Damen- und Herrenhut aus der Biedermeierzeit

Mit Hilfe der Bastelbögen können auf einfache Weise Biedermeierhüte nachgebildet werden. Sie dienen zur Kostümierung bei den Tänzen oder bei einer Projektpräsentation.

Die 3 Vorlageseiten müssen von Format A 4 auf Format A 3 vergrößert werden und sollten auf festeren Karton, eventuell auch auf farbiges Naturpapier kopiert werden. Jede Seite muss zweimal kopiert werden.

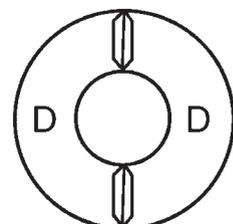
### Bastelanleitung DAMENHUT:

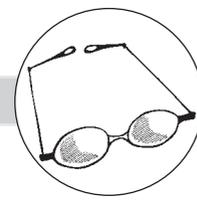
- 1) 1.) Teil A 2x kopieren und ausschneiden.
  - 2.) Beide Teile an der längeren, geraden Kante überlappend zusammenkleben.
  - 3.) A 1 – Klebeflächen nach **unten** biegen.
- 2) 4.) Teil B (= 2 Streifen) kopieren und ausschneiden.
  - 5.) Teil C ausschneiden, C 1 – Klebeflächen nach **unten** biegen.
  - 6.) Teil C mit der Kreisfläche nach unten auf eine ebene Fläche legen und – vorläufig – nur einen B-Streifen ankleben; Klebestellen trocknen lassen, dann erst den zweiten B-Streifen ankleben.
- 3) 7.) Hutkrempe (Teil A) an Teil D kleben, wobei durch das Zusammenfügen der kürzeren Teile der Krempe eine schirmartige Biegung entsteht.
  - 8.) Unter der Krempe an Teil D einen ca. 2 cm breiten Papierstreifen als Abgrenzung der A 1-Klebeflächen ankleben. Zwischen diesem Streifen und Teil D 2 Bänder in Ohrenhöhe befestigen. Bevor man den Hut mit den Bändern unterm Kinn befestigt, muss man alle Klebestellen gut trocknen lassen.



### Bastelanleitung HERRRENHUT :

- 1) 1.) Teil D 2 x kopieren und ausschneiden.
  - 2.) Beide Teile an den geraden Kanten überlappend zusammenkleben.
  - 3.) D 1 – Klebeflächen nach **unten** biegen.
- 2) 4.) Teil E 2x kopieren und ausschneiden





## Schubert-Domino

Die beiden Kopiervorlagen  
auf Karton kopieren, ausschneiden  
und eventuell bemalen.





# Thematische Übersicht

TITEL	SEITE	MUSIK-KUNDE	SINGEN	MUSIZIEREN	SPIEL-MIT-STÜCKE	GESTALTEN	BEWEGEN TANZEN	FÄCHER-ÜBERGR. UNTERRICHT
Biographie	6	×						GS, D, BE, GW
Wer Musik liebt	6		×	×				
Schubert-Rätsel	8	×				×		
Würfelspiel	10	×				×		
Der Schnee zerrinnt	20		×	×				
Heidenröslein	21	×	×			×		D
Lindenbaum	25	×	×					
Erlkönig	30	×		×		×	×	D
Forelle	39	×	×	×				D
Heilig	47	×	×					
Ecoisaise	49						×	
Deutscher Tanz 90	50			×	×	×	×	WE
Damen Ländler	55			×				
Militärmarsch	56	×			×		×	
Deutscher Tanz 7	59	×	×	×				
Deutscher Tanz 2	60			×				
Moment musical	61				×			
Rosamunde	62	×				×	×	
Unvollendete	63	×				×		BE
Hörst du	64	×	×					
Scharaden	66					×	×	
Hüte	67					×		WE
Schubertiade	77	×	×	×	×	×	×	P

- D = Deutsch  
 GS = Geschichte u. Sozialkunde  
 GW = Geographie u. Wirtschaftskunde  
 WE = Werk-Erziehung  
 BE = Bildnerische Erziehung  
 P = alle Fächer im Rahmen eines Projektunterrichtes



## Verzeichnis der Hörbeispiele

	Titel	Dauer
TB 1	Playback zu <b>Wer Musik liebt +</b>	1.36
TB 2	Playback zu <b>Der Schnee zerrinnt+</b>	1.27
TB 3	<b>Sah ein Knab ein Röslein stehn</b> (Werner)*	2.26
TB 4	Das <b>Heidenröslein</b> (Reichardt)*	1.21
TB 5	Das <b>Heidenröslein</b> (Schubert - op.3, D 257)*	1.44
TB 6	Playback zu <b>Sah ein Knab ein Röslein stehn</b> (Werner-Version 1)+	1.09
TB 7	Playback zu <b>Heidenröslein</b> (Reichardt-Version 2)+	0.40
TB 8	Playback zu <b>Heidenröslein</b> (Schubert-Version 3)+	0.40
TB 9	Playback zu <b>Schubert-Mix A+</b>	0.41
TB 10	Playback zu <b>Schubert-Mix B+</b>	0.40
TB 11	<b>Der Lindenbaum</b> (op. 89, D 911)*	4.38
TB 12	<b>Der Erlkönig</b> (Reichardt)*	2.51
TB 13	<b>Der Erlkönig</b> (Schubert - op.1, D 328)*	4.11
TB 14	Playback zu <b>ERL-RAP+</b>	1.57
TB 15	<b>Die Forelle</b> (op.32, D 550)*	2.05
TB 16	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Thema Geige - op.114, D 667) Caspar Da Salo Quintett.; Bella Musica CD 31.2096	1.03
TB 17	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Var. I Klavier)	0.23
TB 18	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Var. II Viola/Bratsche)	0.18
TB 19	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Var. III Cello u. Kontrabass)	0.14
TB 20	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Var. IV alle Instrumente)	0.26
TB 21	<b>Forellenquintett / 4. Satz</b> (Var. V Cello Solo)	0.22
TB 22	<b>Ecossaisen</b> (D 145 / D 783)**	2.59
TB 23	<b>Deutscher Tanz D 90</b> Kammerorchester Hannover, Hans Herbert Jörn Leuenhagen & Paris, D-30161 Hannover, 1992	2.08
TB 24	<b>Wiener Damen Ländler Nr. 2</b> (D 677 / D 734)**	0.58
TB 25	<b>Militärmarsch Nr. 1</b> mit Int. (D 709)**	2.19
TB 26	<b>Deutscher Tanz</b> (op. 33, Nr. 1)	0.44
TB 27	<b>Deutscher Tanz</b> (op. 33, Nr. 2)**	1.05
TB 28	<b>Moment musical Nr. 1</b> (D 780)**	2.01
TB 29	<b>Rosamunde / Ballett Nr. 2</b> (Ausschnitt - D 797) Consortium Classicum, Dieter Klocker. Koch-Schwaben 3-114-2 H	3.05
TB 30	<b>Sinfonie Nr. 2 / Unvollendete</b> (I. Satz /Ausschnitte - D 759) New York Philharmonic, Leonard Bernstein. Sony, 1977, D 759	2.07
TB 31	Playback zu <b>Hörst du den Vogelsang+</b>	1.31

### Ausführende:

+ Playback-Arrangement by Herwig Burghard

\* Gesang: Christoph Rösel; Klavier: Norbert Riccabona

\*\* Klavier: Norbert Riccabona

+, \*, \*\* alle TB u. Pb © 1997 HELBLING, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

© + P 1997

HELBLING, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

ISBN 3-85061-060-8  
ISMN M-50022-125-8  
Best.-Nr. HI-S4855CD